



Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne und der CDU-Fraktion zur Stadtvertretersitzung am 17. März 2014.

Die Stadtvertretung möge beschließen:

1. Die Stadt Ratzeburg wandelt geeignete Straßen auf der Altstadtinsel in shared-space-Bereiche um.
2. Die Verwaltung wird gebeten, für die Umwandlung der oberen Schrangengstraße (zwischen Markt und Kleiner Wallstraße) eine Vorplanung zu erstellen, die auch einen Kostenrahmen der Maßnahme umfasst.

Begründung:

Da Mitte 2014 die Südliche Sammelstraße fertiggestellt sein wird, ist es jetzt an der Zeit, das schon länger beschlossene Verkehrskonzept auf der Altstadtinsel mit Leben zu erfüllen. Die Umwandlung geeigneter Straßen in shared-space-Bereiche verspricht eine deutliche Steigerung der Attraktivität, insbesondere, aber nicht nur, von Geschäftsstraßen. In einem shared-space-Bereich ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Nutzung im Sinne urbanen Lebens. Ein solcher Bereich lädt zum Flanieren und Verweilen an. Der so geschaffene größere öffentliche Raum bietet Möglichkeiten für Gastronomie, kulturelle Veranstaltungen und vieles Anderes. Insgesamt ergibt sich für die Anwohner ein lebenswerteres Umfeld und für den Einzelhandel eine attraktive Kaufumgebung. Dies Alles ohne die Verdrängung des Individualverkehrs, sei mit Autos oder alternativen Fahrzeugen. Ein Nebeneffekt ist, dass es zu einem vollständigen Ende des Schilderwaldes kommt.

Die Schrangengstraße und die Domstraße sind, insbesondere im Zusammenhang mit dem Marktplatz, ganz besonders für eine solche Umwandlung geeignet. Möglich erscheint auch die Umwandlung der Großen Wallstraße, der Kleinen Wallstraße sowie der Rathausstraße. Denkbar ist sogar, da der Durchgangsverkehr durch die Südliche Sammelstraße deutlich reduziert werden wird, die Umwandlung der Herrenstraße sowie der Töpferstraße. Ein gewisser Anteil von Durchgangsverkehr spricht jedenfalls nicht gegen ein entsprechendes Konzept.

Da für uns die gegenwärtige Situation der oberen Schrangengstraße besonders unbefriedigend ist, halten wir es für angebracht, ein entsprechendes Projekt dort zu beginnen. Um einen Überblick über die konkreten Möglichkeiten der Gestaltung an dieser Stelle sowie die zu erwartenden Kosten eines

entsprechenden Umbaus zu erhalten, bitten wir die Verwaltung um entsprechende Vorplanungen inklusive Feststellung eines Kostenrahmens. Wir gehen davon aus, dass eine solche Vorplanung bis zur Stadtvertretersitzung am 15. September vorliegen kann.

Weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Clasen und Fraktion B90/Grüne

Thiele und CDU-Fraktion